

Material

Klassenstufenübergreifendes Digitalprojekt mit dem Videobearbeitungsprogramm iMovie – am Beispiel von einer Unterrichtseinheit zu psychischen Krankheiten



Umfasst:

- Anlaufstellen bei psychischen Erkrankungen (Auswahl) S.1
- Erstinformation zu psychischen Krankheiten zum Ausgeben an die SuS (Auswahl) S.2
- Beispielarbeitsblätter für die Gruppenarbeit S.5
- How to iMovie (für Tablet und Desktop) – eine Anleitung S.7

Anlaufstellen bei psychischen Erkrankungen (Auswahl)

(z.T. kostenpflichtig)



Beratungshotline ‚Seelische Gesundheit‘	Tel.: 0241/8036777
Info-Telefon Depression	Tel.: 0800/3344533
Die Nummer gegen Kummer (spez. für Kinder und Jugendliche)	Tel.: 116 111
Telefonseelsorge	Tel.: 0800/1110111 oder 0800/1110222
SeeleFon (auch für Angehörige Betroffener)	Tel.: 0228/71002424 oder 0180/5950951
Dick und Dünn Nordwest e.V. (Beratungsangebot für Menschen mit Essstörungen)	Tel.: 0441/4082844
F.E.T.Z (Früherkennungs- und Therapiezentren)	https://psychiatrie-psychotherapie.uk-koeln.de/klinik/frueherkennungs-und-therapiezentrum-fetz/
Krisendienste und Sozialpsychiatrische Dienste	
Hausarzt	
Psychiater oder Psychotherapeut (sog. weiße Liste)	
Psychiatrische Klinik	
Psychosoziale Beratungsstellen	
Rettungsdienst	
Selbsthilfegruppen	

Psychische Krankheiten – Auswahl

- Erstinformation zur Themenwahl für die SUS - (zum Auseinanderschneiden und Auslegen)

Depression

Hauptsymptome der Depression sind die tiefe Niedergeschlagenheit, Interessenverlust und Antriebslosigkeit. Ungefähr jeder 10. Betroffene beendet sein Leben. Es gibt jedoch verschiedene Therapieansätze, um dem entgegenzuwirken.



Psychosen

Während einer Psychose sind das Denken, Fühlen, Empfinden am eigenen Körper und der Kontakt zu anderen Menschen verändert. Wirklichkeit und subjektive Wahrnehmung sind für Betroffene dabei nur noch schwer zu unterscheiden. Bei dem Begriff „Psychosen“ handelt es sich um einen Überbegriff für verschiedene psychische Krankheiten mit überschneidenden Symptomen.



Magersucht

Das typische Kennzeichen der Magersucht (Anorexia nervosa) ist starkes Untergewicht, welches jedoch meist psychische Ursachen hat. Durch den Gewichtsverlust geht die Erkrankung meist mit weiteren körperlichen Symptomen einher. Frauen sind von der Krankheit zehnmal so häufig betroffen wie Männer. Am häufigsten tritt Magersucht im Jugendalter auf.



Bulimie

Diese Erkrankung wird auch Ess-Brech-Sucht oder Bulimia nervosa genannt und geht mit unkontrollierten Essanfällen einher. Während diesen Heißhungerattacken nehmen die Betroffenen in kurzer Zeit ungeheure Mengen an Nahrung und damit Kalorien zu sich. Die Gewichtszunahme wird danach meist durch Gegenmaßnahmen zu verhindern versucht.



Binge-Eating

Diese Erkrankung, auch Esssucht genannt, äußert sich in wiederkehrenden Essattacken, während denen die Betroffenen keine Kontrolle über ihr Essverhalten haben und dadurch enorme Nahrungsmengen zu sich nehmen. Sie haben aufgrund der Essattacken Gewichtsprobleme, da sie nicht versuchen, die aufgenommenen Kalorien wieder auszugleichen.

Soziale Phobie

Betroffene dieser Erkrankung fürchten stets von anderen Menschen als merkwürdig, peinlich oder lächerlich empfunden zu werden. Es kommt dabei (vor allem in Situationen, in denen man beobachtet oder bewertet werden könnte) zu körperlichen Angstreaktionen, sodass solche Situationen vermeiden werden.

Bipolare Störung

Betroffene erleben stetige Wechsel zwischen depressiven und euphorischen Phasen sowie besonders gereizter Stimmung. Sind diese Phasen schwach ausgeprägt, dann wird von hypomanen Episoden gesprochen. Bei einer starken Ausprägung handelt es sich um sog. manische Episoden, die meist noch mit Symptomen einer Psychose einhergehen. Es wird zudem zwischen einer Bipolar-I-Störung und einer Bipolar-II-Störung unterschieden.

Generalisierte Angststörung

Diese Erkrankung prägt sich vor allem durch ein ständiges Gefühl von Besorgtheit und Anspannung der Betroffenen in Bezug auf alltägliche Probleme und Ereignisse aus. Ihre Ängste können sie dabei kaum oder gar nicht kontrollieren, was dann auch mit körperlichen Symptomen einhergeht.

Posttraumatische Belastungsstörung (kurz: PTBS)

PTBS kann als Folge eines traumatischen Erlebnisses auftreten, bei welchem es sich um eine oder mehrere extrem bedrohliche oder schreckliche Situationen handelte, die das Leben oder die Sicherheit von einem selbst oder anderen bedrohten. Die Betroffenen erleben die Situation meist wieder, versuchen ähnliche Situationen zu vermeiden und fühlen sich ständig bedroht. Die Erkrankung lässt sich jedoch gut behandeln.

Schlafstörungen

Es kann zwischen nichtorganischen und organischen Schlafstörungen unterschieden werden. Die organische Schlafstörung geht primär auf körperliche Ursachen zurück, während bei der nichtorganischen (auch Insomnie genannt) vor allem psychische Ursachen in Betracht gezogen werden. Dabei stehen folgende Probleme im Vordergrund: frühes Erwachen, Einschlaf- und Durchschlafstörungen.

Demenz

Bei dieser Erkrankung handelt es sich um ein sog. Krankheitssyndrom, d.h. um einen Komplex aus verschiedenen Krankheitsanzeichen, den Symptomen, denen unterschiedliche Ursachen zugrunde liegen können. Bei Demenz werden kognitive (das Gedächtnis betreffende) sowie emotionale und soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten abgebaut. Die Krankheit Alzheimer ist dabei die häufigste Ursache einer Demenz.

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (kurz: ADHS)

ADHS gehört zu den häufigsten psychischen Störungen der Kindheit, kommt jedoch auch bei Erwachsenen vor. Typische Symptome dieser Erkrankung sind Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität. Damit einher gehen meist Lern- oder berufliche Schwierigkeiten, Verhaltensstörungen und Probleme im sozialen Miteinander.

Borderline-Persönlichkeitsstörung (kurz: BPS)

Das Borderline-Syndrom ist eine schwere Persönlichkeitsstörung, welche durch Impulsivität und Instabilität gekennzeichnet wird. Dabei sind Hauptmerkmale starke Stimmungsschwankungen, heftige Wutausbrüche und ein ausgeprägtes Schwarz-Weiß-Denken. BPS geht oftmals mit anderen Erkrankungen, wie z.B. Depressionen oder Panikstörungen einher.

Dissoziative Störung

Diese Erkrankung ist ein Oberbegriff für eine Reihe psychischer Krankheitsbilder. Betroffene reagieren dabei auf sehr belastende Erlebnisse mit der Abspaltung von Erinnerungen oder ganzen Persönlichkeitsanteilen, wodurch sie diese Erfahrungen ausblenden können. Daher zählen auch dissoziative Amnesie (Gedächtnisverlust) und die multiple Persönlichkeitsstörung zu den dissoziativen Störungen.

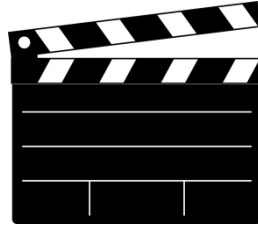
Schizophrenie

Betroffene dieser Erkrankungen nehmen die Realität verändert wahr oder verarbeiten sie anders, wodurch sie phasenweise in einer anderen Welt leben. Sie leiden unter Halluzinationen, Verfolgungswahn, Denk- und Sprachstörungen sowie psychomotorischen Störungen, die ihr Leben beeinflussen. Die Ursache von Schizophrenie ist bis heute ungeklärt, auch wenn zahlreiche Einflussfaktoren/ Auslöser identifiziert werden konnten.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____



Drehbuch

Fülle die Kästchen aus.

Psychische Erkrankung: _____

Aufgaben der Teammitglieder

Drehbuch: _____

Redakteur: _____

Grafiker: _____

Sprecher: _____

Tontechniker: _____

Sonstiges: _____

Ideensammlung

- _____
- _____
- _____
- _____

Aufgabe

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Benötigtes Material:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Name:

Klasse:

Datum:



Wissenssammlung

Haltet Eure Recherchen schriftlich fest.

Psychische Erkrankung: _____

Large empty area for writing the research findings.

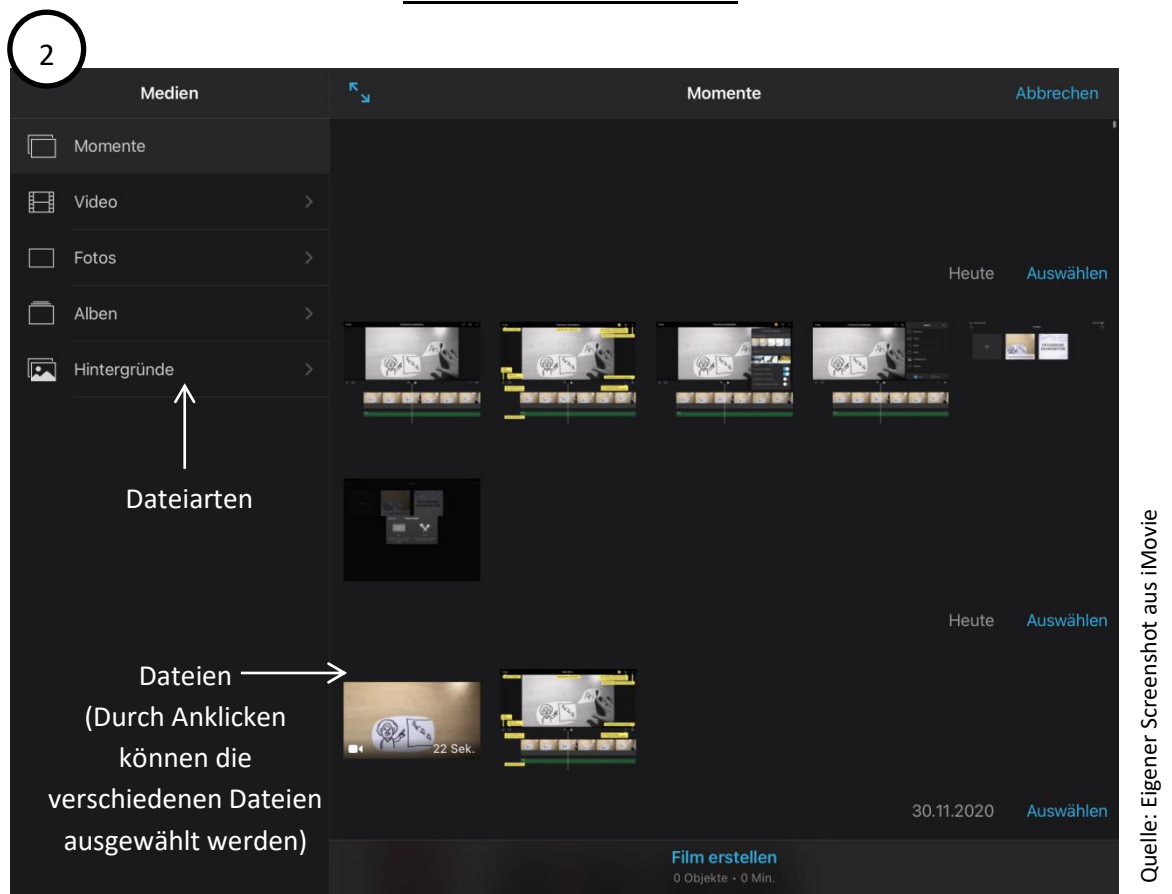
How to iMovie – Tabletversion

Startbildschirm:



Auf dem Startbildschirm können begonnen Projekte eingesehen werden, sowie neue Projekte hinzugefügt werden.

Auswahl der Dateien:



Nach der Dateiauswahl kann unten mittig auf ‚Film erstellen‘ geklickt werden, wodurch die ausgewählten Dateien im Videobearbeitungsprogramm geöffnet und dadurch bearbeitet und geschnitten werden können.

Filmbearbeitung:

3

Fertig

Psychische Krankheiten



Zurück zu „Projekte“.

Gedrückt halten und bewegen.

Thema ändern, Titelmusik aktivieren, Ein- und Ausblendungen hinzufügen.

Blende deine Videos, Fotos und Musik ein.

Audio aufnehmen.

Video oder Fotos aufnehmen.

Audiowellenformen ein-/ausblenden. >



Auf- und Zuziehen, um die Timeline zu zoomen.

Zum Widerrufen tippen. Zum Wiederholen Finger auflegen.



Weitere Informationen >

Quelle: Eigener Screenshot aus iMovie

How to iMovie – Desktopversion

3

The screenshot shows the iMovie desktop interface with several yellow callout boxes and arrows pointing to specific features:

- Hinzufügen von Effekten**: Points to the effects toolbar at the top right.
- Videobearbeitung (z.B. Text, Hintergründe, Übergänge, ...)**: Points to the 'Meine Medien' (My Media) browser in the center.
- Dateiauswahl**: Points to the 'Projektmedien' (Project Media) sidebar on the left.
- Auflistung bereits genutzter Dateien und Audiospuren**: Points to the 'Alle Clips' (All Clips) search bar at the top right.
- Video und Audio können hier durch Mausclick geschnitten und verschoben werden**: Points to the multi-track timeline at the bottom.

Additional interface elements visible include the 'Mein Film 3' project name, 'Meine Medien' tabs (Audio, Titel, Hintergründe, Übergänge), and a preview window showing a video clip with a hand holding a sign that says 'Prof. Dr. Dr.' and a speech bubble saying 'Ah!'.

Quelle: Eigener Screenshot aus iMovie

Durch Drag & Drop können Dateien hinzugefügt und anschließend auf vielfältige Weise bearbeitet werden.

→ Die Tablet- und die Desktopversion weichen geringfügig voneinander ab, sind jedoch in der Bedienung ähnlich.